

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Dienstag

Helene SELE, Neugasse 2, Vaduz, zum 87. Geburtstag

Martha DITTMAR, Torbariet 6, Balzers, zum 80. Geburtstag

Martha MEIER, Im Rossfeld 6, Schaan, zum 78. Geburtstag

Dienstjubiläum in der Industrie

Heute kann Ingrid BERGER-MADLENER, Egelseestrasse 89, Tosters, auf 25 Dienstjahre bei der Ivoclar Vivadent AG zurückblicken. Frau Berger ist dort als Mitarbeiterin Empressproduktion beschäftigt.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt gerne an.

NACHRICHTEN

Auffahrunfall

BALZERS: Ohne Personenverletzung verlief ein Auffahrunfall am Montagmorgen auf der Landstrasse nördlich von Balzers. Ein liechtensteinischer Autolenker fuhr auf der Landstrasse südwärts.

Bei der Postautohaltestelle «Roxy» hielt er wegen seines Fussgängers, der die Strasse überqueren wollte, an. Eine nachfolgende liechtensteinische Autolenkerin bemerkte dies zu spät und fuhr auf das anhaltende Auto auf. Es blieb bei Sachschaden an beiden Autos. (lpf)

Herz-Lungen-Wiederbelebung Kurs

VADUZ: CPR kann Leben retten! Kennen Sie das ABC-Schema? Kennen Sie den Druckpunkt für die erfolgreiche Durchführung der Herzmassage? Wie viele Beatmungsschritte pro Minute sind für eine Reanimation notwendig? Kennen Sie den Rhythmus bei der Einheitsmethode? Wir laden Sie sehr herzlich zu einem CPR Grund- und Repetitions-Kurs beim Samariterverein Vaduz ein. Der Kurs wird am 12. und 14. März ab 19.30 Uhr im Samariterheim Vaduz durchgeführt. Information und Anmeldung bei Angelika Schwarz, Tel/Fax. 392 20 72. (Eing.)

WIR NEHMEN ABSCHIED

Anni Lampert-Schädler, Triesenberg †

In ihrem 62. Lebensjahr wurde gestern unsere liebe Mitbürgerin Anni Lampert-Schädler aus Triesenberg in die Ewigkeit abgerufen. Dem trauernden Gatten, der Tochter, der Enkelin sowie allen weiteren Anverwandten gilt in den schweren Stunden des Abschieds und der Trauer unsere Anteilnahme. Der Trauergottesdienst mit anschließender Verabschiedung findet übermorgen Donnerstag in Triesenberg statt, die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis. Ein Nachruf folgt.



Das Dach der Alpen

Präsentation der Sonderbriefmarken «Internationales Jahr der Berge» und «50 Jahre Cipra»

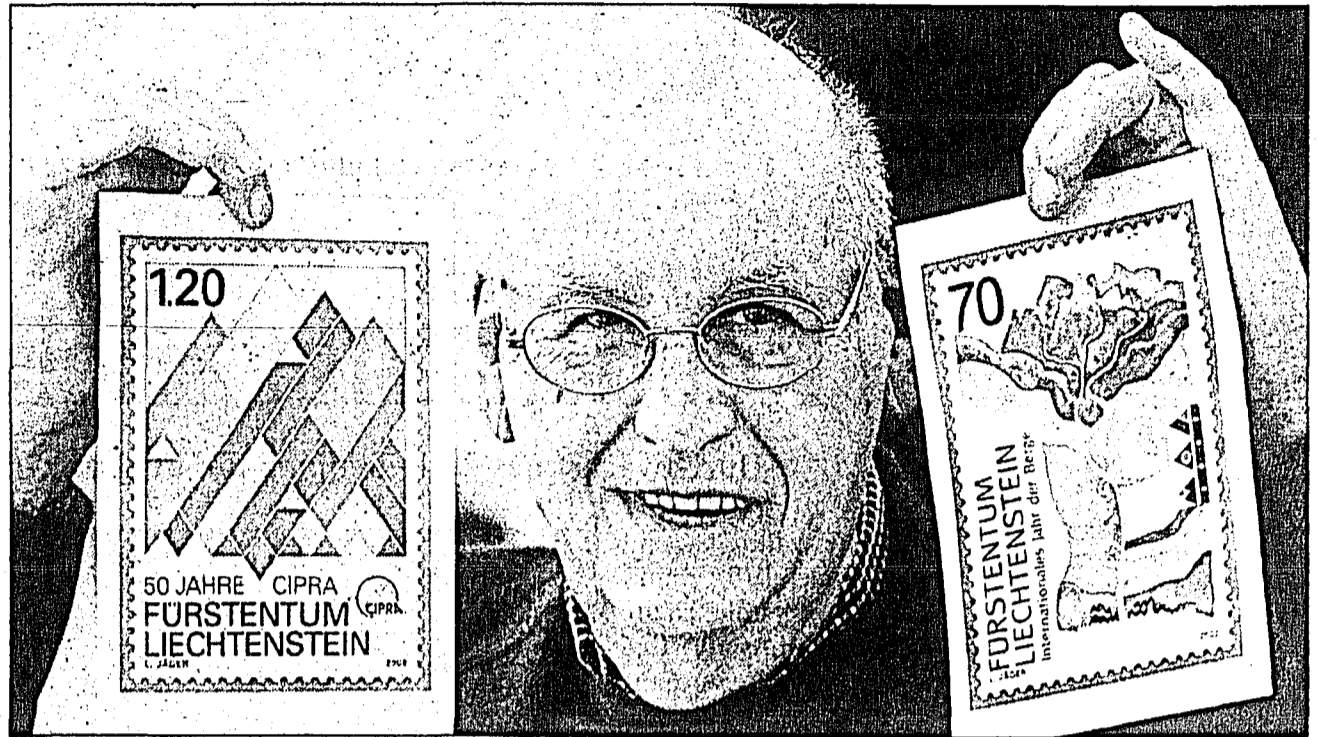
Liechtenstein ist das einzige Land, das mit seiner gesamten Fläche im Alpenraum liegt. Die Alpen sind deshalb auch ein Markenzeichen für den Kleinstaat. Der Grafiker und Künstler Louis Jäger hat dieses Markenzeichen nun auf die Marke gebracht. Zwei Sonderbriefmarken, «Internationales Jahr der Berge» und «50 Jahre Cipra», sind daraus entstanden.

Droris Meier

«Wir sind heute zusammengekommen, um die Herausgabe von zwei Briefmarken zu feiern, welche mit dem Jahr der Berge 2002 in unmittelbarem Zusammenhang stehen», freute sich Umweltminister Alois Ospelt an der gestrigen Medienkonferenz. Die kleinen bunten Kunstwerke des liechtensteinischen Künstlers Louis Jäger sollen die Bestrebungen Liechtensteins für eine nachhaltige Entwicklung der Alpenregion symbolisieren. Massgeblich für den Schutz des Alpenraumes verantwortlich zeichnet sich die Alpenschutzkommission CIPRA, die in diesem Jahr auch ihr 50-jähriges Bestehen feiert.

Ein Haus mit vielen Schichten

Die Marke zu 50 Jahre CIPRA hat Louis Jäger am Computer gestaltet. Das bunte vielschichtige Gebirge soll ein Haus darstellen, das ca. 100 verschiedene Gruppen, Vereine und Organisationen in sich vereint. Der Sitz der



Der Grafiker und Künstler Louis Jäger präsentierte gestern die beiden Sonderbriefmarken: «Internationales Jahr der Berge» und «50 Jahre Cipra». (Bild: Edi Risch)

Alpenkommission ist in Liechtenstein und dies ist für den ehemaligen Präsidenten und jetzigen Schatzmeister der CIPRA, Josef Biedermann, besonders wichtig: «So kann unser kleines Land einen kleinen Beitrag für die Erhaltung des internationalen Alpenraumes und der Berglandschaft leisten». Meilenstein in der Geschichte der CIPRA war beispielsweise die Erarbeitung und die Inkraftsetzung der Alpenkonvention. Diese Konvention ist der einzige Staatsvertrag für eine nachhaltige Entwicklung in einem Berggebiet. Ob-

wohl es mit der Durchführung der in der Konvention verankerten Punkte noch hapert, hat diese doch einen Prozess der alpinen, internationalen Zusammenarbeit in Gang gesetzt.

Jahr der Berge

Dass das Internationale Jahr der Berge gerade auf das Jubiläumsjahr der CIPRA fällt ist Zufall, aber es lenkt die Aufmerksamkeit noch mehr auf die uns umringenden Berggipfel. Die Alpen gelten nämlich als das grösste und am stärksten durch menschliche

Nutzung gefährdete Berggebiet überhaupt. Der Alpenschutz ist deshalb zur Überlebensfrage für ganze Regionen in den Alpen geworden. Laut Regierungsrat Alois Ospelt müssen diesbezüglich immer wieder neue Strategien gesucht werden, um die Schutzgedanken und die nachhaltige Entwicklung miteinander in Einklang zu bringen. Das Engagement, das Natur- und Kulturerbe im Alpenraum zu erhalten, ist ein wesentlicher Aspekt der Programme der Alpenländer zum Internationalen Jahr der Berge.

Blick in die Zukunft

Jahresbericht des Liechtensteiner Philatelisten Verbandes

Der Liechtensteiner Philatelisten Verband (LPHV) sieht mit viel Optimismus in die Zukunft. Mit der Liechtensteiner Briefmarken-Ausstellung (LIBA) 2002 und einem neuen Internetauftritt soll, nach einer Phase mit Turbulenzen, der Verein wieder gesichert werden.

«Der Wunsch, Briefmarken zu sammeln ist vorhanden; aber eben nicht um jeden Preis», schreibt der Präsident

des LPHV Jürg Bötschi im Jahresbericht 2001. 1999 hatte der LPHV noch einen Mitgliederbestand von über 300 Briefmarkenfreunde. Heute sind es rund 60 Mitglieder weniger. Mit einer informativen und gut organisierten LIBA und einem neuen Internetauftritt sollen die Leute wieder auf den Geschmack kommen, Briefmarken zu sammeln. Die Briefmarken-Ausstellung findet vom 8. bis 11. August statt und soll den Weg für eine erfolgreiche

Zukunft ebnen. Der Höhepunkt der Ausstellung wird der Zeppelin-Flug mit Postaufnahme und Landung in Vaduz sein.

Ein weiterer Schritt zur Imagepflege ist der neue Internetauftritt. Unter «www.lphv.li» können Interessierte weitere Informationen zum LPHV holen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit im Internet Briefmarken zu kaufen, zu verkaufen und zu tauschen.

Vorstand gewählt

Am letzten Samstag wurde an der Generalversammlung der neue Vorstand gewählt. Er besteht aus folgenden Personen: Jürg Bötschi, Präsident; Eugen Marxer, Jugendbetreuer; Friedrich Nestler, Aktuar; Alfons Näff und Kurt Kalberer, Beisitzer; H. P. Negele, Kassier. Bruno Rupp wurde als Vizepräsident in allen Ehren verabschiedet, wie im Jahresbericht zu lesen ist. (ms)

Von der Post zum Heim

Neuer Heimleiter für Betagtenwohnheim St. Florin in Vaduz

«Es ist eine neue Herausforderung», sagt Remo Vogt, der im Juni die Leitung des Betagtenwohnheim St. Florin in Vaduz übernimmt. Remo Vogt war seit 1972 bei der Post tätig und freut sich nun auf die neue Aufgabe.

Manuela Schädler

Remo Vogt aus Balzers wird neuer Heimleiter des Betagtenwohnheims St. Florin in Vaduz. Am 3. Juni 2002 wird er seinen Dienst antreten. Vor allem seine langjährige Führungserfahrung und die überzeugende und gewinnende Persönlichkeit haben ihn für diese Stelle qualifiziert, teilt die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe mit. Der neue Heimleiter wird auch das Wohnheim Resch in Schaan mitbetreuen.

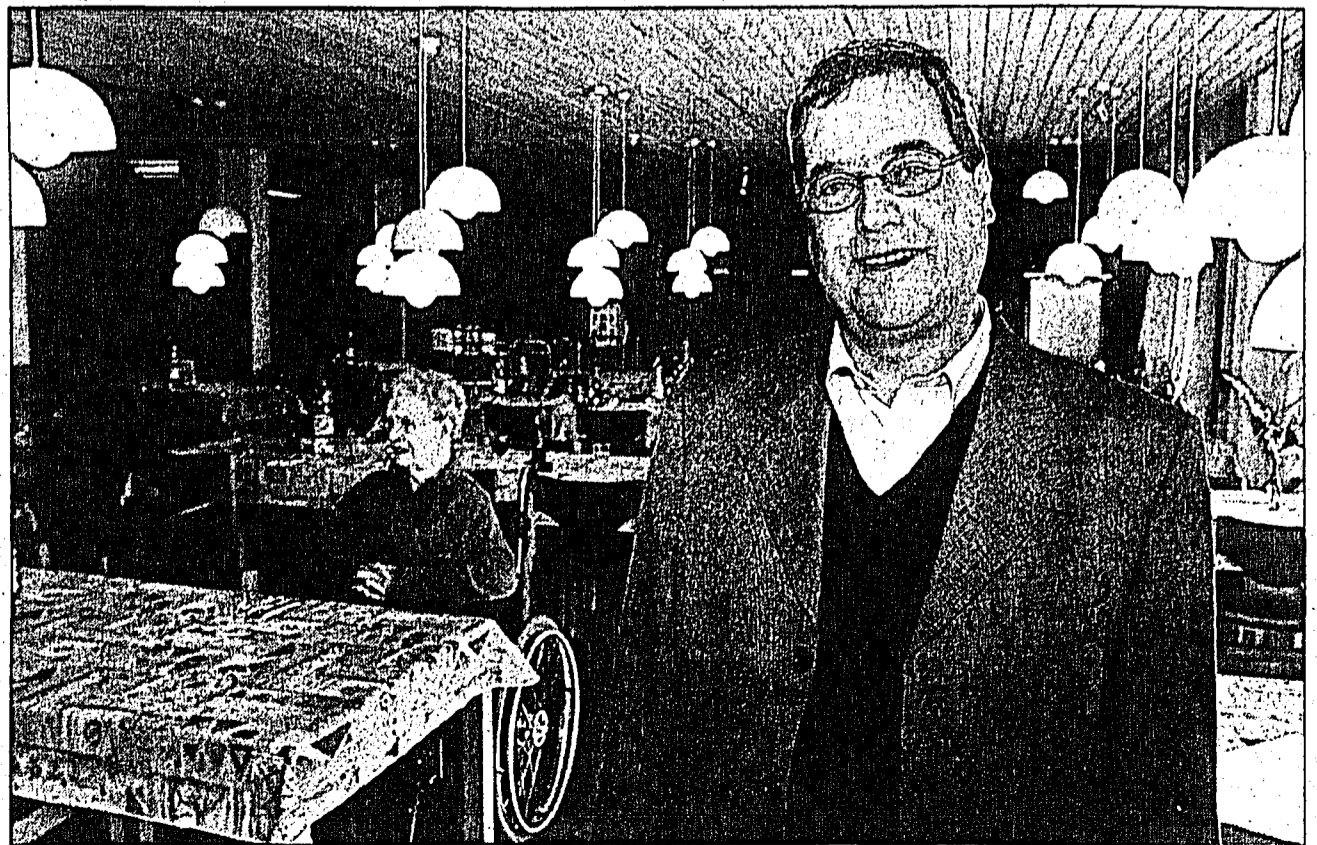
30 Jahren lang arbeitete Remo Vogt bei der Post. Dort leitete er unter anderem das Postbüro Balzers und das Postamt Vaduz. Seit Januar 2000 hat er als Mitglied der Geschäftsleitung wesentlich zum Erfolg der verschiedenen Postbetriebe beigetragen. «Ich spielte schon damals mit dem Gedanken, eine neue Aufgabe wahrzunehmen. Doch das war gerade der Zeitpunkt, als die Post selbstständig wurde und ich wollte dieses Projekt noch zu

Ende bringen», sagt Remo Vogt.

Jetzt will der ehemalige Postleiter eine neue Herausforderung annehmen: «Ich arbeite sehr gerne mit Leuten zu-

sammen. Das fehlte mir in den letzten Jahren. Jetzt habe ich die Chance, so eine Stelle anzutreten», freut sich Remo Vogt. Der neue Heimleiter lernte

das Personal des Betagtenwohnheims bereits kennen: «Ich bin begeistert von diesem Team und freue mich auf die neue Arbeit», sagt Remo Vogt.



Remo Vogt aus Balzers freut sich auf seine neue Aufgabe im Betagtenwohnheim St. Florin in Vaduz. (Bild: LAK)

Liechtensteiner VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung? Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. +4181/255 50 50
Auch für Tagesanzeiger und NZZ